

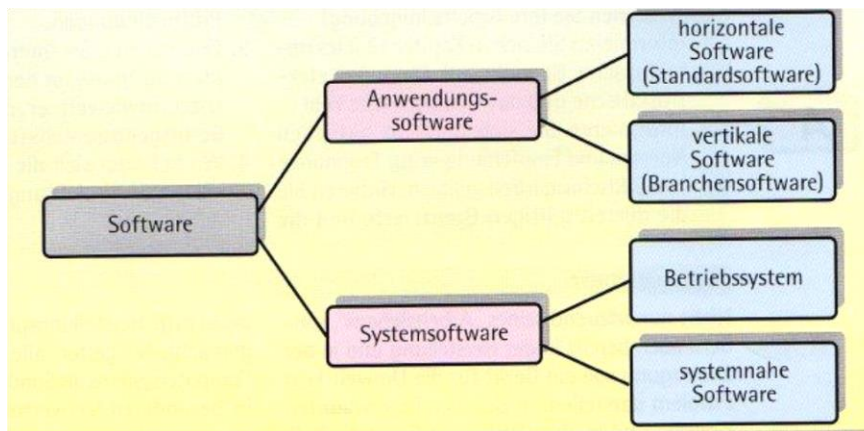
Definitionen von Software

- Sammelbezeichnung für Programme, die für den Betrieb von Rechensystemen zur Verfügung stehen, einschl. der zugehörigen Dokumentation (Brockhaus-Enzyklopädie)
- die zum Betrieb einer Datenverarbeitungsanlage erforderlichen nichtapparativen Funktionsbestandteile (Fremdwörter-Duden)
- "Bezeichnet alle Programme, die in einem System laufen und die sich , im Gegensatz zur Hardware, ohne vergleichsweise großen Aufwand ändern lassen" (Lexikon der Kommunikations- und Informationstechnik)
- ... unter Software subsummiert man alle immateriellen Teile d. h. alle auf einer Datenverarbeitungsanlage einsetzbaren Programme (Lexikon der Informatik und Datenverarbeitung)
- "alle Programme, Prozeduren und Objekte, die ein Rechnersystem lauffähig machen oder die in einem (vernetzten) Rechnersystem ablaufen können, zusammen mit zugehörigen Daten und der Dokumentation." (Informatik-Duden)
- Menge von Programmen oder Daten zusammen mit begleitenden Dokumenten, die für ihre Anwendung notwendig oder hilfreich sind (Ein Begriffssystem für die Softwaretechnik / Hesse et al. 84/).

→ **Programme und Daten, mit Dokumentation, immateriell.**

Einteilung von Software in verschiedene Kategorien

Software kann in verschiedene Kategorien eingeteilt werden:



Quelle: T@ke IT, Hrg. F. Brandt, Verlag Handwerk und Technik, Hamburg, S. 158

Systemsoftware: Unter Systemsoftware versteht man die Gesamtheit aller Programme, die unmittelbar zum Betrieb des Computersystems erforderlich sind. Zu systemnaher Software gehören Dienst- und Hilfsprogramme (Tools), die zur Administration und Pflege des Betriebssystems benötigt werden.

Anwendungssoftware: Unter Anwendungssoftware versteht man alle Programme, mit denen ein Computer für gewünschte Verwendungszwecke eingesetzt werden kann. Man unterscheidet zwischen Standardsoftware (horizontale = branchenübergreifende Software) und Branchensoftware (vertikale = branchenbezogene Software).

Bsp. für Standardsoftware: Textverarbeitung, Tabellenkalkulation, Datenbank, ...

Bsp. für Branchensoftware: Computer Aided Design (CAD) Software für Ingenieure, Honorarabrechnungsprogramme für Ärzte, ...

Freie Software vs. Proprietäre Software

Einen anderen Aspekt beschreibt die Einteilung in freie Software im Gegensatz zu proprietärer Software.

Freie Software (freiheitsgewährende Software, englisch free software) bezeichnet Software, welche die Freiheit von Computernutzern in den Mittelpunkt stellt. Freie Software wird dadurch definiert, dass ein Nutzer mit dem Empfang der Software die Nutzungsrechte mitempfängt und diese ihm nicht vorenthalten oder beschränkt werden. (Das ist nicht das gleiche wie „Freeware“!, da Freeware zwar kostenlos ist, aber trotzdem mit Einschränkungen hinsichtlich der Nutzung verbunden sein kann.)

Proprietäre Software bezeichnet eine Software, die das Recht und die Möglichkeiten der Wieder- und Weiterverwendung sowie Änderung und Anpassung durch Nutzer und Dritte stark einschränkt. Es gibt zahlreiche Mechanismen, die eine Software „proprietär“ machen und halten können: durch Softwarepatente, das Urheberrecht, Lizenzbedingungen (EULAs), das Aufbauen der Software auf herstellereigenen, nicht veröffentlichten Standards und die Behandlung des Quelltextes als Betriebsgeheimnis.